

# Der Ski-Ausflug

Von Nami88

## Kapitel 1: Das Aufeinander Treffen

Kapitel 1

Das Aufeinander Treffen

Am nächsten morgen

Es war erst halb acht, als ich Wach wurde und als ich mich gestreckt habe, stand ich auf und ging ins Bad um mich fertig zu machen.

Ich freue mich schon nachher die Piste runter zu fahren und endlich mal abzuschalten. In den letzten Wochen hatten wir eine Menge Hausaufgaben, Klausuren und Aufsätze aufbekommen.

Als ich im Bad fertig war, zog ich mich noch schnell noch an und ging dann zu Robin ans Bett und zog ihr die Bettdecke weg.

Nami

„Aufstehen, ich will endlich Skifahren“

Robin

„Och Nami, muss das sein? Es ist noch nicht mal neun Uhr“

Nami

„Ich weiß, aber ich konnte nicht mehr schlafen“

Robin

„Und deswegen musst du mich Wecken?“

Ich grinste nur und nickte.

Etwas widerwillig stand sie auf und ich ging zum Nachbarzimmer um Vivi und Rebecca zu Wecken. Zwar waren die zwei auch nicht begeistert so früh geweckt worden zu werden, aber schnell verbesserte sich die Laune der drei und als alle fertig waren, ging es zum Frühstück.

Da wir All Inclusive hatten, konnten wir uns am reichhaltigen Buffet bedienen und ich muss sagen, hier wird wirklich für das leibliche Wohl gesorgt.

Es gibt verschiedene Brot und Brötchen-Sorten, verschiedene Süße Aufstriche, Wurst und Käse, sowie Obst und verschiedene Salate. Dann kann man sich auch noch von

einem Koch frische Spiegeleier oder ein Omelette mit verschiedenen Füllungen zubereiten lassen und was mich am meisten Freute, es gab frisch gepressten Orangensaft.

Wir nahmen uns etwas und suchten uns einen Platz direkt am Fenster. Verträumt schaute ich aus dem Fenster, wo man einen guten Blick auf die Skipiste hatte und innerlich war ich schon richtig aufgeregt Nachher Ski zu fahren, ist immerhin schon eine Weile her.

Das Gespräch zwischen meinen Freundinnen überhörte ich, da ich zu sehr in Gedanken versunken war, doch plötzlich spürte ich einen stechenden Schmerz und schrie auf.

Vivi

„Hey Nami, hier spielt die Musik“

Nami

„Sag mal geht's noch? Ich kneif dich auch gleich mal in den Arm“

Ich funkelte Vivi böse an und sie streckte mir nur die Zunge raus.

Vivi

„Selber Schuld wenn du nicht Zuhörst und Antwortest“

Robin

„Lass sie doch, immerhin freut sie sich endlich mal etwas mit uns zu Unternehmen“

Rebecca

„Stimmt, immerhin unternehmen wir eindeutig zu wenig zu viert“

Vivi

„Dann wird es Zeit das wir endlich jemanden für dich finden“

Nami

„Ich brauche da keine Hilfe und erst recht nicht von dir. Die letzten zwei Dates die du mir Organisiert hast, waren ein Reinform und wenn ich nur daran denke, bekomme ich eine Gänsehaut“

Vivi

„Woher soll ich denn Wissen das der eine nur über seine Videospiele spricht und der andere schon Ende vierzig ist. Ich habe sie im Internet kennengelernt und laut Profil, wären beide eigenglich dein Beuteschema gewesen“

Nami

„Das kommt als nächstes, wage es nie wieder mich in einer Single Börse anzumelden. Kaum ist man getrennt, findet man sein Profil im Internet“

Robin

„Vivi meinte es doch nur gut, auch wenn sie es etwas übertrieben hat“

Vivi

„Ich weiß nicht ob ich das Positiv oder Negativ sehen soll, aber egal. Sag mal Nami,

was ist eigenglich mit Shuraiya?“

Nami

„Was soll mit ihm sein? Wir sind nur Freunde und nicht mehr“

Rebecca

„Wechseln wir jetzt mal das Thema. Was habt ihr eigenglich heute geplant? Vivi und ich haben uns für einen Skikurs angemeldet“

Robin

„Ich werde in ein nahegelegenes Museum gehen und danach in die Hotelbibliothek“

Nami

„Was? Ich dachte wir unternehmen etwas zusammen und fahren Ski?“

Robin

„Morgen, Versprochen“

Na toll, der erste Tag und schon macht jeder was anderes. Naja, ich werde mir sicher davon nicht den Spaß verderben lassen.

Nami

„Da bin ich wo alleine auf der Piste. Aber morgen unternehmen wir was zusammen und wenn wir nur Rodeln“

Meine Freunde stimmten zu und nachdem wir aufgegessen haben, holte ich mir eine Ausrüstung und zusammen mit Vivi und Rebecca ging es zur Seilbahn, die uns auf den Berg brachte.

Oben angekommen wünschte ich den beiden viel Spaß und endlich konnte es los gehen. Hier oben war ganz schön viel los und ich beobachtete erst einmal einige Leute beim Skifahren, ehe ich mich dann an die Abfahrt wagte. Es war schon einige Zeit her, das ich Ski gefahren bin und war daher etwas wackelig auf den Beinen, aber nach dem ich noch einige male runter gefahren war, wurde es immer besser und ich wagte mich zwischendurch auch mal auf eine Buckelpiste.

Nach einigen Stunden, entschloss ich mich noch einmal den Berg runter zufahren und mir dann im Hotel einen Kaffee zu gönnen.

Ich fuhr runter, als ich plötzlich Geschrei hörte. Ich hielt an, konnte aber nicht zuordnen wo die Schreie her kamen. Ich konnte zwar einige Leute Schreien und Schimpfen hören, aber da es hier ziemlich laut war, konnte ich nicht herausfinden wo es war und wirklich Interessieren tut es mich auch nicht.

Ich wollte gerade weiter fahren, als hinter mir jemand rief.

Ruffy

„Vorsicht da vorne, ich weiß nicht wie ich das Teil Bremse“

Ich drehte mich um, jedoch war es zu spät. Ich spürte einen harten Aufprall und landete im Schnee.

Nami

„Sag mal spinnst du. Kannst du nicht aufpassen wo“

Ich wollte gerade weiter meckern, jedoch als ich bemerkte das er nicht nur mit mir zusammen gestoßen ist, sondern auch noch über mir lag, war ich plötzlich Sprachlos und lief Knallrot an.

Ruffy

„Sorry, ich fahre das erste Mal Ski. Ich bin sonst eher der Snowboarder-Typ“

Er grinste mich an und mein Gesicht Glühte richtig. Er ist ja richtig Süß und dieses lächeln.

Halt, was denke ich denn da?

Ruffy

„Ich hoffe du hast dir nichts getan?“

Nami

„Nein, bei mir ist alles Ok, der Schnee hat den Aufprall abgefangen. Aber könntest du vielleicht von mir runter gehen, immerhin kennen wir uns noch nicht so gut“

Ich lächelte etwas und als er bemerkte, dass er noch immer auf mir lag, wurde er ebenfalls Rot und stand sofort auf.

Er reichte mir seine Hand, die ich dankend annahm und klopfte mir den Schnee von den Klamotten.

Nami

„Wenn du kein Ski fahren kannst, warum fährst du dann welche und dann auch noch die Piste für Fortgeschrittene?“

Ruffy

„Naja, ich dachte es sei so einfach wie Snowboarden“

Er grinste und kratzte sich Verlegen am Hinterkopf.

Ruffy

„Sorry jedenfalls das ich dich umgefahren habe. Kann ich das vielleicht irgendwie wieder gut machen?“

Nami

„Eigentlich wollte ich nach der Fahrt einen Kaffee im Hotel trinken gehen“

Ruffy

„Das fünf Sterne Ski-Hotel?“

Ich nickte nur als Antwort.

Ruffy

„Meine Freunde und ich sind auch in dem Hotel“

Nami

„Das ist ja ein witziger Zufall“

Ruffy

„Also wenn du willst, würde ich dich gerne als Entschädigung einladen. Unten im Tal ist eine kleine Bäckerei, da könnten wir hin gehen?“

Ich war einverstanden mit der Einladung und zusammen machten wir uns auf den Weg ins Tal. Da es nicht mehr weit war, beschlossen wir zu laufen. Natürlich da wo wir keine anderen Skifahrer stören. Stillschweigend sind wir neben einander her gelaufen, bis mir plötzlich einfiel, dass ich gar nicht weiß wie er eigentlich heißt.

Nami

„Sag mal wie heißt du Eigentlich?“

Ruffy

„Monkey D. Ruffy, aber meine Freunde nennen mich Ruffy und du?“

Nami

„Nami, freut mich dich kennen zu lernen“

Ich lächelte ihn an, was er gerne erwidert hat.

Bei der Bäckerei angekommen, stellten wir unsere Ausrüstung in eine Ecke und setzten uns an einen Tisch am Fenster. Als ein Angestellter kam, bestellten wir uns zwei Kaffee und Ruffy bestellte noch eine Gebäck Variation für zwei Personen.

Es dauerte nicht lange und wir bekamen unsere Bestellung und der Angestellte zwinkerte mir noch mit einem Lächeln zu, ehe er sich zu gehen umdrehte.

Ruffy schaute ihm noch hinter her, ehe er sich mir wieder widmete.

Nami

„Du hast gesagt das du mit deinen Freunden hier bist, aber du scheinst alleine auf der Piste gewesen zu sein“

Ruffy

„Ja, eigentlich wollten wir einen Männertrip machen, aber irgendwie hat jeder was anderes vor gehabt“

Nami

„Wie bei mir. Meine Freundinnen haben mich eigentlich mit dem Urlaub überrascht, da ich der einzige Single der Gruppe bin, komme ich mir oft vor wie das fünfte Rad am Wagen und dann freut man sich auf einen gemeinsamen Urlaub und jeder macht sein eigenes Ding“

Ruffy

„Ist wirklich blöd“

Nami

„Aber morgen wollen wir was zusammen unternehmen, ich hoffe auch dass es dabei bleibt“

Ruffy

„Naja, wenn du willst können wir ja morgen etwas zusammen unternehmen, also wenn deine Mädels was anderes Vorhaben“

Er kratzte sich verlegen am Hinterkopf und wurde leicht rot.

Ich konnte nur grinsen, er sieht richtig süß aus, wenn er so verlegen ist.

Nami

„Das Angebot nehme ich gerne an. Da rede ich nachher mit meinen Freundinnen und ich würde dir dann Bescheid geben“

Er nickte und schnell tauschten wir unsere Nummern aus.

Nami

„Und was machst du Beruflich?“

Ruffy

„Ich Studiere Naturwissenschaft an der New York University“

Erschrocken schaute ich Ruffy an als er das sagte.

Ruffy

„Was hast du den auf einmal?“

Nami

„Das werden ja immer mehr Zufälle. Meine Freundinnen und ich Studieren auch da, aber du bist mir nie aufgefallen“

Ruffy

„Ehrlich? Aber du bist mir auch nie aufgefallen, aber bei 5000 Studenten ist das auch kein Wunder.

Und was Studierst du?“

Nami

„Ich Studiere zusammen mit meiner Freundin Geschichte“

Ruffy

„Ich glaube da haben wir keine Kurse zusammen“

Nami

„Schade eigentlich“

Wir Unterhielten uns noch die ganze Zeit und hatten auch eine Menge Spaß.

Wir hatten so die Zeit vergessen, dass uns ein Mitarbeiter sagte, dass die Bäckerei gleich schließt. Ruffy bezahlte und nachdem wir unsere Ausrüstung hatten, machten wir uns auf den Weg ins Hotel. An der Lobby holten wir unsere Zimmerschlüssel und schafften noch schnell unsere Ausrüstung zurück, ehe wir zusammen mit dem Fahrstuhl auf unsere Etagen gefahren sind. Ruffy sein Zimmer war nur eine Etage

über meinen und als ich in der dritten Etage ausstieg, bedankte ich mich noch einmal für den schönen Nachmittag.

Im Zimmer angekommen sahs Robin im Sessel vor dem Kamin und las ein Buch. Als ich hinter mir die Tür schloss, schaute sie auf und grinste mich an.

Nami

„Unfassbar, wir haben Ferien und du sitzt im Hotelzimmer und liest Bücher“

Robin

„Du weißt doch dass ich gerne lese und die Bibliothek hatte schöne Exemplare“

Nami

„Meine kleine Leseratte“

Ich fing an zu lachen, da sie es hasste wenn ich sie so nenne.

Nami

„Ich werde dann mal ins Bad gehen und mich für das Abendessen fertig machen“

Robin nickte und als ich im Bad war, lies ich mir erst einmal ein heißes Bad ein.

Ich konnte mich richtig entspannen und für einen kurzen Moment kribbelte meine Haut, als es mit dem heißen Wasser in Berührung kam.

Als ich an den heutigen Tag zurück dachte, schlich sich ein Lächeln auf meine Lippen und insgeheim hoffte ich, dass meine Freundinnen, morgen wieder etwas vorhaben.

Als ich fertig war, zog ich mir eine schwarze Röhren-Jeans und eine hellblaue Bluse an. Meine Haare habe ich seitlich geflochten und schminkte mich dezent.

Als ich mit dem Ergebnis zufrieden war, ging ich zurück ins Zimmer, wo Robin sich ebenfalls gerade fertig machte.

Als wir fertig waren, sind wir nebenan zu Vivi und Rebecca gegangen und zusammen machten wir uns auf den Weg in den Speisesaal.

Ich schaute mich im Raum um, konnte jedoch Ruffy nirgends entdecken.

Wir nahmen uns etwas zu Essen und setzten uns hin.

Nami

„Und wie war der Skikurs?“

Vivi

„Klasse, morgen fahren wir auch schon die Piste für Anfänger runter“

Rebecca

„Genau, heute haben wir erst einmal die Grundkenntnisse erlernt, zum Beispiel die Richtige Haltung, wie man Bremst und so weiter“

Vivi

„Ich hoffe es ist nicht schlimm wenn wir morgen wieder nicht dabei sind? Aber du hast ja noch Robin“

Robin

„Um ehrlich zu sein, habe ich mich morgen für einen Ausflug eingetragen. Es gibt

einen Stadtausflug, wo auch einiges über die Entstehung und Geschichte der Stadt erzählt wird. Sorry Nami“

Nami

„Ach schon Ok, ich vertreib mir schon die Zeit“

Ich grinste in die Runde und verwirrt schauten mich meine Freundinnen an.

Vivi

„Bist du sicher? Heute früh klang das noch ganz anders“

Nami

„Ich bin mir sicher. Macht euch um mich keine Sorgen“

Zwar schauten sie mich noch etwas überrascht an, sagten jedoch nichts weiter dazu. Wir haben aufgegessen und zusammen sind wir in die Hotelbar gegangen. Wir bestellten uns jeder einen Cocktail und nachdem Vivi ihren Skilehrer entdeckt hat, waren sie und Rebecca verschwunden.

Obwohl beide in einer Beziehung sind, flirten sie trotzdem gerne, aber ich weiß das nie mehr passieren wird.

Robin

„Und wie heißt er?“

Robin ihre frage holte mich aus meinen Gedanken und erschrocken schaute ich zu ihr rüber.

Nami

„Was meinst du?“

Robin

„Der junge Mann mit dem du in dieser Bäckerei warst und nachdem du dich vorhin im Speisesaal umgeschaut hattest“

Ich konnte nur grinsen. Ihr kann man einfach nichts vor machen oder vor ihr verbergen.

Nami

„Sein Name ist Ruffy und er Studiert Naturwissenschaft an der NYU“

Robin

„An unserer Uni?“

Nami

„Ja, ich war selber Überrascht als er das sagte“

Robin

„Und wie habt ihr euch kennen gelernt?“

Nami

„Er ist wortwörtlich in mich rein gefahren, da er nicht wusste wie er die Ski anhält“

Robin fing an zu lachen und auch ich musste wieder grinsen, als ich daran zurück dachte.

Robin

„So kann man auch jemanden kennen lernen. Darum warst du vorhin auch nicht Sauer, das du morgen wieder alleine was Unternehmen musst“

Nami

„Er hat mir den Vorschlag gemacht, dass wir etwas zusammen Unternehmen können, falls ihr wieder andere Pläne habt. Immerhin machen seine Freunde auch alle etwas für sich und so sind wir beide nicht alleine“

Robin

„Ich freue mich für dich. Du hast vorhin richtig gestrahlt als ihr in der Bäckerei wart“

Nami

„Es ist schon seltsam. Obwohl ich ihn heute erst kennen gelernt habe, fühle ich mich in seiner Nähe einfach nur wohl. Sag aber bitte Vivi und Rebecca nichts, du kennst die beiden“

Robin

„Das werde ich nicht, Versprochen. Sonst quetschen sie dich noch aus“

Wir waren noch bis nach Mitternacht an der Bar und als wir einiges Indus hatten, beschlossen wir ins Bett zu gehen.

Bevor ich mich hingelegt habe, schrieb ich Ruffy noch schnell eine Nachricht, dass wir zwei morgen etwas unternehmen können und wenn er will kann ich ihm etwas das Skifahren beibringen.

Ich legte mich hin, da ich mit keiner Antwort mehr gerechnet habe, jedoch klingelte es nach kurzer Zeit und ich hatte eine Nachricht von Ruffy.

Er schreibt das er sich auf morgen freut und wir uns gegen zehn in der Lobby treffen um dann unsere Ausrüstung zu holen, da er mein Angebot gerne annimmt.

Ich stimmte ein und wünschte ihm noch eine gute Nacht. Schnell bekam ich seine Antwort in dem er mir das gleiche wünschte und sofort fing ich an zu grinsen.

Ich kann es kaum erwarten morgen etwas mit Ruffy zu Unternehmen.

Robin

„Na gute Nachrichten bekommen?“

Nami

„Ja, wir treffen uns um zehn in der Lobby und ich bringe ihm etwas das Skifahren bei“

Robin

„Du weißt hoffentlich das ich morgen dann alles wissen will, oder?“

Nami

„Ich konnte es mir schon denken“

Ich wünschte Robin noch eine gute Nacht und mit einem Lächeln schlief ich ein.